

Einweihung eines Weidheuses. In Schierke im Harz fand in Gegenwart zahlreicher Vertreter der Behörden, der Literatur und Presse sowie der Kunstwelt die feierliche Einweihung eines Weidheuses statt. Goethe löst bekanntlich im „Faust“ einen Teil der Walpurgisnacht zwischen Schierke und Glend spielen.

Ein Lager für flüchtige Oberschlefer. Das frühere Gefangenlager in Salzweil wird zu einer Sammelhalle für flüchtige Oberschlefer ausgebaut.

Wald Weisenerzie in den Vereinigten Staaten. Nach einem Telegramm aus Washington wird die diesjährige amerikanische Weisenernte vom Staatsdepartement auf 82 Millionen Kubfuß gegen 787 Millionen Kubfuß im Vorjahr geschätzt.

Vermischtes.

Zeitliche Wirkung von Vögelkrankheiten. Über eine sehr eigenartige Beobachtung berichtet eine zoologische Zeitschrift: Währlich im Mai treten auf der Kurischen Nehrung überaus große, nach Millionen zählende Massen von Vögeln auf, und zwar handelt es sich hierbei um die sogenannten vierfüßigen Vögel. Zuerst bewegen sich die Tiere in einem gleichmäßigen, gewaltigen Zuge durch die Luft, setzen sich aber schließlich an Büschen und Gesträuch fest, wo sie in dicken Klumpen, gleich Trauben, haften bleiben und dann in der Regel von den Jägern getroffen werden. Nun hat man kürzlich die merkwürdige Feststellung gemacht, daß diese Vögel-Massenflüge für die Jäger und damit für die Jägerwirtschaft jener Gegenden geradezu eine Gefahr bedeuten. Das Verjähren der Vögel erzeugt nämlich bei den Jägern Krankheitserscheinungen, die sehr schlimme Folgen nach sich ziehen können. Zunächst wird die Eierproduktion eingestellt und oft sogar auf längere Zeit hinaus überhaupt völlig lahmgelegt. Werden gleichwohl Eier gelegt, so sind sie so weisenschalig, daß sie meist gleich von den Jägern selbst gestressen werden. In vielen Fällen führt die Krankheit, die immer sehr schnell nach den Vögelkrankheiten aufzutreten pflegt, zum Tod der Jäger.

Ursache für die abgegebene Gloden. Seit Beendigung des Krieges ist eine ganze Anzahl von Gloden, die noch unerschlagen waren, an die Kirchengemeinden zurückgegeben worden. Manchmal hat es allerdings schwieriger Nachforschungen bedurft, um den Besitzer wieder festzustellen. Eine Menge verschlagener Glodengüter ist noch vorhanden, das man natürlich nicht chematisch an die Gemeinden zurückgeben kann. Es hätte keinen Sinn, den Gemeinden, die Gloden abgeliefert haben, jetzt einige Pfund Kupfer oder Bronze zurückzugeben. Deshalb ist das Ganze den Religionsgemeinschaften übergeben, und die Gemeinden, die noch Ansprüche haben, werden aufge-

fordert, sich durch ihre kirchlichen Behörden an die Kultusbehörde (Ministerium oder Abteilung) der Landesregierung zu wenden. Preußen hatte rund 11 Millionen Kilogramm Glodengut abgeliefert; es empfängt jetzt im ganzen 182 000 Kilogramm Bronze und 527 000 Kilogramm Kupfer. Thüringen hat 700 000 Kilogramm abgeliefert, es erhält 8000 Kilogramm Bronze und 33 000 Kilogramm Kupfer. Ähnlich ist es in allen Bundesstaaten. Der Prozentsatz, der auf die einzelnen Gemeinden fällt, ist also nicht allzu groß. Da aber ein gut Teil Gemeinden bereits selbst für Ersatz gesorgt hat, zum Teil durch Anschaffung von Stadgeläuten, stellt sich das Verhältnis in der Praxis doch günstiger. Es ist zu beachten, daß sich dies in gleicher Weise auf alle christlichen Konfessionen bezieht.

Tänzerin und Milliardär. Eine amerikanische Tänzerin, Miss Egan Burrows, hat während der letzten Jahre in den Vereinigten Staaten durch ihre fähigen Tänze und ihre phantastischen Kostüme viel Argernis erregt. Einmal erreichte der Ärger über sie einen solchen Grad, daß ein angesehener Geistlicher in Boston von der Kanzel sein Verdammungsurteil über sie sprach. Gleichzeitig aber mußte das übrige Amerika zugeben, daß Fräulein Burrows ungewöhnlich schön sei und daß sie einfach wunderbar tanze. Das Argernis wurde jedoch dadurch nicht gemindert, und neuerdings ist es in New York übergegangen, wenigstens in den höchsten Kreisen der amerikanischen Gesellschaft. Die Ursache ist, daß die schöne Tänzerin ihre Verlobung mit Cornelius Vanderbilt Whitney, dem Mitglie einer der ältesten und vornehmsten Milliardärfamilien von New York, angeheiratet hat. Vergebens haben sich die Verwandten des jungen Mannes bemüht, die Aufhebung der Verlobung zu erreichen, und sie sollen sogar Fräulein Burrows ein schönes Vermögen geboten haben, wenn sie bloß ihres Weges weiter tanzen wollte. Das hat sie indessen energisch abgelehnt.

Der chinesische Trache kein Fabeltier. Bisher war man überzeugt, daß die berühmten chinesischen Drachen Fabelwesen sind, die der fähigen Phantasie eines primitiven Künstlers ihr Entstehen verdanken und nicht mehr als eine dekorative Form seien. Dieser Ansicht tritt jetzt die „Peking Zeitung“ mit der Behauptung entgegen, daß diese angeblichen Fabeltiere in Wirklichkeit wie andere prähistorische Lebewesen existiert haben. Daß sie noch auf der Erde lebten, als der Mensch erschien, beweise die Tatsache ihrer bildlichen Darstellung, die gleichzeitig bezeuge, daß unter den frühesten Erdbewohnern schon gestaltfähige Künstler gelebt haben müssen. Nach dem Peking Blatt wurden in ausgetrockneten Morastn Steile einer Art prähistorischer Schlangen gefunden, die wohlhabend sind und in ihrer ganzen Gestalt auffallende Ähnlichkeit mit den langgeschwänzten, mit fünf Klauen versehenen Drachen der chinesischen Bilder zeigen.

Kattenschlag als Sport. Wenn die Zeichen nicht trügen, ist man in England auf dem besten Wege, die Jagd auf Ratten und Mäuse zu einem Wobesport zu gestalten. Einige der englischen Landwirtschaftskammern haben bereits sportliche Hetzjagden gegen Ratten, die die Felder verwüsten, organisiert, und die Herren und Damen sind mit Eifer dabei, diesem Sport ein Feld zu erobern, das sich neben den landesüblichen Fuchsjagden zur Geltung bringt. Die Sachkenner behaupten, sind diese Rattenjagden nicht minder reich an aufregenden Zwischenfällen als die Fuchsjagden, ganz abgesehen davon, daß sie mit der Beseitigung der schädlichen Nagetiere auch einen bedeutungsvollen hygienischen Zweck erfüllen. Die neue Mode gewinnt denn auch mehr und mehr an Boden. Kürzlich erst hat eine Dame der Gesellschaft eine große Rattenjagd mit Hund und Frettchen veranstaltet, mit dem Ergebnis, daß in kurzer Zeit 300 Ratten zur Strecke gebracht wurden.

Kirchennachrichten.

Freitag, 24. Juni, nachm. 8 Uhr Johannisfest auf dem Volkspark.

Dom. V. p. Tr.

Form. 1/10 Uhr: Gottesdienst. — Abendmahl. — 11 Uhr: Kinder-gottesdienst.

Grimmaer Marktpreise vom 18. Juni 1921.

Zwiebeln, grüne	Bund	40 Pfg.
Kartoffeln	60 u. 80	„
Salat	Staub	25-40
Nharbarber	Pfund	50
Spargel	200-350	„
Erdbeeren	130	„
Salatgurken	500	„
Erdbeeren	450	„
Blumenkohl	Kopf	200-400
Äpfel	Pfund	700
Rohrabi	Stück	40-50
Nadieschen	Bündchen	25-30
Selberbeeren	Witer	300
Äpfel	Pfund	250
Eier	Stück	130-140
Quark	Pfund	300
Butter	10-11	„
Reich	Stück	160-300 Mk.

W. Kalken: Robert Böhm, Druck und Verlag Böhm & Co. in Naunhof.

Für große Ferien 5-6 Betten mit Küchenbenutzung gesucht von Leipz. Kaufm.-Fam. Angebote unter „Ferienaufenthalt“ an die Expedition d. Blattes.

LICHTSPIELE NAUNHOF = Arme kleine Eva! = Grosses Sittendrama nach dem bekannten Roman von Paul Langenscheidt.

Mühle Lindhardt.
Donnerstag, den 23. ds. Mon.
..... 7 Uhr abends

großes Gartenkonzert mit Feuerwerk

Ata
Henkel's Scheuerpulver



Ata eignet sich für alle Küchengeräte besonders auch für Ofen, Backwannen, Kasserolen, Marmor, Steinböden, Herdplatten, Henkel & Co. Düsseldorf

Der Frauendank 1914 und der Frauenverband des Deutschen Luftflottenvereins veranstalten am 26. Juni pünktl. 1/4 Uhr nachmittags im Rothenburger Erker ein

Gartenfest

verbunden mit musikalischen Darbietungen Leipzig, Künstler und Vorträgen herausener Rednerinnen (Frau von Glaubrecht und Frau Germershausen). // Am Schluß ein

Tänzchen.

Gäste herzlich willkommen. // Bei ungünstiger Witterung im Saale. // Punkt 1/4 Uhr Anfang wegen der auswärtigen Gäste.

Fußballabteilung
vom Turnv. Naunhof



Donnerst. den 23. 6. ab. 8 Uhr bei Adler

Verammlung.
Erscheinen Aller im Pflicht. Der Spielmart.

Sportverein Naunhof E. V.

Die 2te Mannschaft trifft sich heute Abend 8 Uhr im Rothenburger Erker. Betr. Verbandspiel.

Zum 1. oder 16. Juli suche ein ordentliches junges **Zweitmädchen**
Ludolfs, Lindhardt

Jugendverein „Edelweiß“

Heute Dienstag abend 8 Uhr **Verammlung**
im Ratskeller. D. V.

Zum Waschen u. Plätten

Wäsche aller Art liefert schnell und sauber

Landwäscherei und Plättanstalt
Filiale Naunhof: „Edelweiss“ = Gartenstraße 41.

Günz & Eule
Naunhof

Nachrichten-Druckerei
Gegründet 1890 Fernsprecher 2




WECK
Sterilisierapparate, Konservengläser, Einkocher, Seligschneider

Stammen nur von der Firma WECK Ollingen

Freibank Erdmannshain.
Heute Dienstag Abend 8 Uhr **Rindfleischverkauf**
Pfund 4 Mark.

Dienstmädchen
für tagsüber gesucht. Angeb. unt. Mädchen an die Exp. ds. Bl.

Ewig dankbar

In Naunhof zu haben bei **Oskar Engert,**
Eisenhandlung, Bahnhofstraße.

Mädchen

von 15-18 Jahren sofort in die Landwirtschaft gesucht. Klinga, Gut Nr. 2.

Regelstörung
vertrauensvoll nur an mich. Mein Mittel ist vollkommen **unschädlich, Garantie.** Zu sendung völlig diskret.
Veranst. bei Schindler, Hamburg, Kappstr. 1

Lexikon
Meyer III. Auflage. **Photo**
Einemann 6x9 = 9x12 mit allem Zubehör zu verkaufen
Klingaerstr. 25, I.

17 Hühner
vorjahr., zu verkaufen. Zu erfragen bei **Bogel, Leipzig,**
Wächterstr. 30. Tel. 15585.

Starke Ferkel
(gute Fresser) verkauft **Georg Lange Straße 8.**

Was ist Scho-Mu?

Scho-Mu, D. R. P. Nr. 330492, ist das beste, bequemste und billigste Mottentönnungsmittel der Neuzeit. Scho-Mu tötet, wie durch Versuche des öffentlichen chemischen Laboratoriums von Dr. G. Schneider-Dessau amtlich bestätigt wurde, sicher Motten und deren Brut. Einfache Handhabung! Überall verwendbar! Dose durch Nachfüllen dauernd zu gebrauchen! Ein Versuch führt zur ständigen Anwendung.

Zu haben in allen Drogerien. In Naunhof zu haben bei **Otto Hackelberg, Drogerie.**

Mit bringen unsere Buchdruckerei zur Anfertigung von **Druckfachen**

in empfehlende Erinnerung. Gutes modernes Schrift- und Schmuckmaterial, sachmännliche Leitung, geschultes Personal ist unsere Druckerin in die Lage, jedem Geschmack Rechnung zu tragen. Wer Wert auf eine gut ausgeführte Druckfache legt, wird bei uns zu möglichen Preisen sehr gut bedient.

Ordentlich Mädchen Einige **Glucken**
sucht für 1. Juli Stellung. Off. unt. „L. K.“ a. d. Exp. ds. Bl. mit Kaffeelücken zu verkaufen. Langestr. 74, Garlengb.

Ne

Abrechnung, was dieses Blatt

Nummer 74

Die Verordnung vom 8. Mai 1920 ist eine Erneuerung sende Wirtschaftsjahr. Zuteilung von Brennholz die Ortskohlenstelle den nunmehr wieder die Holz selbst zu verfordern. Grimma, 21. Juni 1921

Kleine Z
Die Regierung b in Oberösterreich 100 Die englischen M für Oberösterreich drän Dem Reichstage i auf Verlesung der Bei einem Grub Vergleute geblieb und In Deutsch-Osterr betrogen Wiener Volk gewöhnt worden. Lobd George spr über die Lage der Landb Entwofnung, i zur allgemeinen Wöhr Aus Wien verla türkischen Rationalisier

Die R
Reichskanzler B ihre Hoffnungsfreud ist, daß der Kanzler die wirtschaftlichen wunden zu können. verlangten Summen bis jetzt von Zelter nur Minister R a t h angeboteit, er halte für möglich. Am Reichsrat ebenfalls muß sagen: das, wurde, ist recht w Reichskanzlers zu fü Es wurde im R im laufenden Jahr f Mark Dedung such Reparatur — zusat Grund des Ultimatu Befugungsgruppen u mark, hinzu kommen Haushalt und 4% B Haushalt, die nicht w können. Anfeihen u weisen noch nicht er Verfahren, das als Staatswirtschaft w Noch niederschlagent ungeheure Anwachse verschuldet hat: Die Jahr weniger zu be Etats vom Reichstag verwirklichen lassen. Spornisse wenigstens beträge einzubringe Hoffnungen kann e Reichsrat 10 Millio verlangte, verweigert Millionen Mark für für diesen Zweck 120 und 7% Mißforten 2 mitteln.

Demgegenüber Zahlen schon vor mußten, in Essen er Jahre 45 Milliarden werden konnten, bere lasse es als sicher ers Jahr aus den schon werden. Diese Anga kellos richtig, aber 45 Milliarden Steue Reichsbedarf gedeck gesamten Ausgaben, teilten hatte. Angese Jahr aufzubringen f meine Reichsverwali ordentliche Ausgaben rationen — muß m